

Presseinformation

Vorläufiges Geschäftsjahresergebnis 2020

„Das zurückliegende Jahr war ein sehr besonderes. Doch trotz der ‚Herausforderungen‘ durch die Corona-Pandemie ist die Brandkasse auch in ihrem 267. Geschäftsjahr weiter auf einem guten Weg! Dies bestätigt uns in unserem täglichen Handeln. Die Langzeitwirkungen dieser prägenden Zeit sind für uns alle schwierig abzuschätzen, doch wir blicken mit Zuversicht nach vorn.“ Mit diesen Worten beginnt der Vorstandsvorsitzende Thomas Weiss zusammen mit seinem Vorstandskollegen Gerrit Wilken die Presseinformation anlässlich der Vorstellung des vorläufigen Geschäftsjahresergebnisses 2020.

Einblicke in 2020

Thomas Weiss berichtet: „Mit unserem Geschäftsverlauf sind wir zufrieden - unser Geschäftsjahr 2020 endet mit einem erfreulichen und substanzstärkenden Geschäftsergebnis nach Steuern in Höhe von 1.668 TEUR. Grundlage für dieses positive Geschäftsergebnis sind ein günstiger Schadenverlauf, eine positive Entwicklung der gebuchten Beiträge aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, eine geordnete Kostenstruktur und die stabilen Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten an unsere Kooperationspartner. Auch unter schwierigen Rahmenbedingungen konnten wir unsere starke Position im Geschäftsgebiet durch die konsequente Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie ‚aus Ostfriesland, für Ostfriesland!‘ in 2020 weiter festigen. Mit unseren rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Direktion und in den über 40 Geschäftsstellen sowie den Sparkassen gewährleistet die Brandkasse eine hervorragende Kundenbetreuung und besitzt das engmaschigste Geschäftsstellen-Netz! Was die Schadenentwicklung angeht, bleibt es dabei: Schadenschwankungen liegen ‚in der Natur der Dinge‘: Es stürmt oder es stürmt nicht, es brennt oder es brennt nicht - Schadenereignisse sind zufallsbedingt und für ein Geschäftsjahr nicht vorhersehbar!“

Gerrit Wilken blickt zurück: „Betrachten wir das Geschäftsjahr in Gänze und einige ‚größere Schäden‘. In 2020 schlugen zwölf größere Feuerschäden (> 250.000 EUR) mit einem Schadenaufwand von insgesamt 4,5 Mio EUR zu Buche. Darüber hinaus ereignete sich ein größerer Haftpflichtschaden mit einem Schadenaufwand von allein 400 TEUR. Deutschlandweit haben drei größere Sturm- bzw. Unwetterereignisse für Schäden gesorgt. Auf die Brandkasse bezogen verursachten die Stürme ‚Sabine‘, der sechschwerste deutsche Wintersturm seit 2002, und ‚Victoria‘ im Februar sowie ‚Sylvia‘ im Juni einen Schadenaufwand in Höhe von zusammen rund 3,8 Mio EUR. Davon machte das Orkantief ‚Sabine‘ allein 3,2 Mio EUR aus. Schadentechnisch hat das Thema ‚Corona‘ in den Sparten der Brandkasse keine große Relevanz.“

Der Gesamtschadenaufwand 2020 des ostfriesischen Versicherers beläuft sich auf 28,1 Mio EUR für rund 12.100 Schadenfälle. Bezogen auf die Beitragseinnahme entspricht dies einer Bruttoschadenquote von 65,8 % - und liegt damit unter dem langjährigen Mittel. Um ‚Unbeteiligten‘ ein Gefühl für die Zahlen zu vermitteln, informiert Wilken: „Das heißt, dass wir durchschnittlich rund 128.000 EUR (!) pro Arbeitstag für Schäden gezahlt haben.“

Laut Weiss belaufen sich die Bestandsbeiträge inklusive des Vermittlungsgeschäftes (ohne die Lebens- und Krankenversicherung) per 31. Dezember 2020 auf ca. 66,9 Mio EUR. Dieser Beitragssumme liegen rund 300.000 Verträge zugrunde – inklusive knapp 60.000 versicherter Kraftfahrzeuge. Im selbst abgeschlossenen Geschäft belaufen sich die Bestandsbeiträge am 31. Dezember 2020 auf rund 43,2 Mio EUR (Vorjahr: 41,8 Mio EUR).

Die Bruttoaufwendungen, also die Kosten für den Versicherungsbetrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft, betragen 12,2 Mio EUR (Vorjahr: 12,0 Mio EUR). Hierin enthalten ist das Engagement der Brandkasse für die Vorsorge und das Gemeinwohl in Ostfriesland. Die Bruttokostenquote in Höhe von 28,4 % (Vorjahr: 29,1 %) liegt unter dem Vorjahresniveau.

„Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge beträgt unsere Eigenkapitalquote rund 120 %“, erläutert Gerrit Wilken. „Diese hohen Rücklagen ermöglichen es der Brandkasse, die Versicherungsrisiken in hohem Maß selbst zu tragen und vergleichsweise nur wenig Rückversicherungsschutz ‚einzukaufen‘. So können wir die normalen Schwankungen, denen ein Versicherer unterliegt, ausgleichen. Mit dieser Eigenkapitalausstattung belegen wir, relativ gesehen, einen Spitzenplatz in der deutschen Versicherungswirtschaft. Und auch die europäischen Eigenkapitalvorschriften meistern wir problemlos. In der Anlage des Kapitals sind wir uns treu geblieben – ganz solide, nachhaltig und sicherheitsorientiert.“

Gemäß den Rechnungslegungsvorschriften wurden den Schwankungsrückstellungen zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf im selbst abgeschlossenen Geschäft 115 TEUR zugeführt (Vorjahr: 3.170 TEUR).

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (vor Steuern) beträgt rund 3.596 TEUR (Vorjahr: 2.257 TEUR). Rund 1.930 TEUR (Vorjahr: 1.000 TEUR) sind an Steuern zu zahlen. Nach Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 1.668 TEUR (Vorjahr: 1.268 TEUR). Insgesamt blickt die Brandkasse damit auf ein gutes Geschäftsjahr 2020 zurück!

Ausblick in 2021

„Zum Stand 31. März 2021 entwickelten sich die Beiträge leicht positiv“, berichtet Thomas Weiss weiter. „Die drei Sturmereignisse ‚Goran‘, ‚Tristan‘ und ‚Klaus/Luis‘ verursachten einen Schadenaufwand in Höhe von rund 1.003 TEUR.“



Auswirkungen von „Goran“: Ebenfalls von einer Sturmböe wurden im Landkreis Wittmund am 21.01.2021 Teile eines Daches angehoben und weggeweht („Vorsorglich fing ein Baum das Stalldach auf.“)

493 TEUR entfielen davon allein auf das Sturmtief ‚Klaus/Luis‘, welches teilweise mit Orkanböen über Deutschland fegte. Insgesamt liegt der Schadenaufwand im ersten Quartal leicht unter dem langjährigen Durchschnitt und wir haben 2.783 Schäden mit einem Aufwand von 6.755 TEUR verarbeitet.“

Brandkasse = Versicherung + Vorsorge + Gemeinwohl

Einstimmig bewerten beide Vorstände des ostfriesischen Versicherers das allgegenwärtige Thema ‚Corona‘: „Unser aller Leben hat sich binnen weniger Tage komplett gewandelt - und es wird uns noch mit seinen Auswirkungen eine geraume Zeit begleiten.“ Für Notfallsituationen verschiedenster Art, von der Prävention bis zum Ernstfall, besteht bei der Brandkasse ein Notfallplan - im Hinblick auf die Corona-Pandemie wurde vor über einem Jahr ein Krisenstab ins Leben gerufen. Höchste Priorität bei allem Agieren hat die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Kundinnen und Kunden sowie der Geschäftspartnerinnen und -partner.

„In diesem Rahmen bestehen verschiedene Sicherungsinstrumente, welche die Aufrechterhaltung unserer Kernprozesse auch in Katastrophenszenarien gewährleisten“ schildert Weiss. „Ein Hygienekonzept wurde erstellt, viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten im Home-Office und der Publikumsverkehr in der Direktion und in den Geschäftsstellen vor Ort ist auf das Notwendigste reduziert. Die Erreichbarkeit (z.B. über Telefon, digital oder auch persönlich unter Beachtung von Vorsichtsmaßnahmen) und die Leistungsfähigkeit der Brandkasse sind nach wie vor sichergestellt.

Unsere Kundinnen und Kunden können sich ganz besonders in diesen Zeiten auf uns und unser ‚ostfriesisches Miteinander‘ verlassen.“

Nach wie vor ist die Brandkasse gemäß ihres Vorsorge- und Gemeinwohl-Auftrages tätig. Gerrit Wilken nennt dafür ein Projekt-Beispiel: „In diesem Jahr haben wir den ostfriesischen Jugend-Feuerwehren ein mobiles ‚Human-Table-Soccer-Spiel‘ im Wert von 4.500 Euro zur Verfügung gestellt. Wir haben von den Jugendwarten im Zuge der Nachwuchsarbeit erfahren, dass sie sich für kommende Veranstaltungen, wie zum Beispiel ostfriesische Zeltlager, über solch ein Spiel freuen würden. Für die wichtige Arbeit mit den Jugendlichen, die die Einsatzbereitschaft unserer rund 180 Wehren langfristig sichert, können wir uns gar nicht genug bedanken! Solche Projekte, gerade auch gemeinsam mit der Ostfriesischen Landschaft, den Verkehrswachten oder eben den Feuerwehren im Sinne unseres Auftrages, befinden sich sozusagen in unserer DNA. Und daran wird sich auch nichts ändern. Das Brandkassen-Puzzle für ostfriesische Vereine haben wir gerade wieder gestartet – hier kann man für seinen Verein noch bis zum 24. Mai mitspielen!“

Thomas Weiss resümiert: „Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist ein kerngesunder, öffentlich-rechtlicher und rein ostfriesischer Versicherer! Wir sind gut aufgestellt - wir wachsen weiter und sichern Arbeitsplätze . . . als regionaler Arbeitgeber und regionaler Auftraggeber. Unsere Erträge kommen Ostfriesland zu Gute – und dank der Treue unserer Kunden können wir weiterhin unsere satzungsgemäße Aufgabe ‚Versicherung, Vorsorge und Gemeinwohl‘ erfüllen!“

Aurich, 29. April 2021

Signe Foetzki, Abteilungsleiterin Unternehmenskommunikation (Telefon: 04941 177-208)